

JAHRES-BERICHT

ÜBER

DAS VEREINIGTE ALT- UND NEUSTÄDTISCHE

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG

VON OSTERN 1894 BIS OSTERN 1895,

VERFASST

VON

DR. EDUARD RASMUS,
DIREKTOR.



BRANDENBURG A. D. H.
BUCHDRUCKEREI VON J. WIESIKE.
1895.

1895. Progr. No. 69.

96r
4

1169

JAHRES-BERICHT

des Jahres 1881

des Gymnasiums zu Brandenburg

GYMNASIUM ZU BRANDENBURG



von EDUARD HARTIG

Verlag von ...

1882

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen		
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17		
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	3	3	23		
Latein	8	8	7	7	7	7	6	6	56		
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30		
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4		
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	4		
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17		
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23		
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30		
Naturwissenschaft	2	2	2	2	—	—	—	—	8		
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8		
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4		
Zeichnen	—	2	2	2	2	2			10		
Gesang	2	2	2							6	
Turnen	3			3							6
Zusammen	30	30	33	35	35	37	39	39	246		

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer für das Wintersemester 1894/95.

	Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.
1.	Direktor Dr. Rasmus, Ord. I.	Latein 6. Griechisch Prosa 3.		Griechisch Prosa 4.					Geschichte- erzähl. 1.	14
2.	Prorektor Prof. Dr. Seyffert, Ord. IIa.	Geschichte 3.	Latein 6. Griechisch Prosa 4. Geschichte 3.				Erdk. 2.			18 Verw. d. Lehrer- bibl.
3.	Prof. Dr. Strube, Ord. IIb.	Deutsch 3. Griechisch Dichter 3.	Homer 2.	Latein 7. Homer 2.			Geschichte 2.			19 Verw. d. Schüler- bibl.
4.	Prof. Dr. Schweitzer, Ord. IIIa.	Französ. 2.	Deutsch 3.		Latein 7. Französ. 3. Griechisch 6.	Französ. 3.				24
5.	Prof. Dr. Graßmann.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 4. Physik 2.	Mathem. 3.					21
6.	Oberlehrer Grupp,*) vertreten durch Kand. Lehmb. berg.				Naturw. 2.	Naturw. 2. Mathem. 3.	Naturw. 2. Mathem. 4.	Rechnen 4.		17
7.	Oberlehrer Dr. Göhling, Ord. IIIb.	Engl. 2.	Engl. 2. Französ. 2.	Französ. 3.		Latein 7. Griechisch 6.	Französ. 4.			26
8.	Oberlehrer Stockmann, Ord. IV.			Geschichte 2. Erdk. 1.	Geschichte 2. Erdk. 1.	Deutsch 2.	Latein 7. Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		22
9.	Oberlehrer Kessler, Ord. V.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2. Hebräisch 2.	Religion 2.	Religion 2.			Latein 8. Deutsch etc. 3.		23
10.	Oberlehrer Dr. Muchau, Ord. VI.			Deutsch 3.	Deutsch 2.	Religion 2. Geschichte 2. Erdk. 1.		Erdk. 2.	Religion 3. Latein 8. Deutsch 3.	26
11.	Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.	Gesang 2.						Gesang 2.	Gesang 2.	6
12.	Lehrer am Gymnasium Rosin.	Zeichnen 2.			Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2. Schreiben 2. Naturw. 2.	Schreiben 2. Naturw. 2. Rechnen 4. Erdk. 2.	24 und 6 Turnen.

*) Im ersten Teil des Sommersemesters erteilte Herr Oberlehrer Grupp folgende Stunden: I Franz. 2, IIa Franz. 2, IIb Franz. 3, IIIa etc. wie oben. Demnächst vertrat ihn im Sommer in den Klassen IIIa—V Herr Schulamtskandidat Dahrendorf, in I—IIb Herr Oberlehrer Dr. Göhling, stattdessen Herr Oberlehrer Stockmann in IIIb 2 Stunden Geschichte übernahm.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Lehraufgaben.

Prima. Ordinarius: Dir. Dr. Rasmus.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. S. Erklärung neutestamentlicher Schriften, stellenweise unter Heranziehung des Urtextes. Ausgewählte Stücke aus dem Evangelium Johannis und leichtere Briefe: Philipper, Jakobus, 1. Korinther in Auswahl, Philemon. — W. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe, einschliesslich neuerer kirchlichen Richtungen und Sekten.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für II und I) Prof. Dr. Strube. S. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Klopstock incl. in knapper Darstellung in Anschluss an das Lesebuch. Shakespeare, Julius Caesar. — W. Lessing, Lektüre von Emilia Galotti, Minna von Barnhelm, Nathan. — Nach dem Lesebuche: Laokoon, Dramaturgie, Wie die Alten etc., Fabel, Epigramm. — Shakespeare, Macbeth. — Häusliche und Klassenaufsätze. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern.
- Aufsatz-Themata Ostern 1894—Michaelis 1894: 1a. Charakteristik des Coriolan nach Shakespeare. 1b. Welches Bild von der Schifffahrt gewinnen wir aus der Odyssee? 2. Was macht die Griechen zu einem welthistorischen Volke? 3. Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl! 4a. Klassenarbeit: In welchen Beziehungen kann man das menschliche Leben einen Kampf nennen? 4b. Abiturientenaufsatz: Charakteristik des Mark Anton nach Shakespeares „Julius Caesar.“
- Aufsatz-Themata Michaelis 1894—Ostern 1895: 1a. Charakteristik des Mark Anton nach Sh. „Julius Caesar.“ 1b. Über den Gesang bei Homer. 2. In welchen Beziehungen gleichen sich der peloponnesische und der dreissigjährige Krieg? 3. Zu welchen Ergebnissen führt Lessings Kritik der Ansichten Winckelmanns in den vier ersten Abschnitten des „Laokoon“? 4a. Klassenarbeit: Charakteristik des Odysseus nach Sophokles' „Aias.“ 4b. Abiturientenaufsatz: Mit welchem Recht kann sich Lessing „einiges Verdienst“ um das deutsche Theater beimessen? (Hamb. Dramat. St. 110.)
- Latein. 6 Std. 5 Lekt. (2 Prosa statar., 1 privat., 2 Hor.), 1 Std. Extemp. etc. (Ellendt-Seyffert, Grammatik.) — Dir. Dr. Rasmus. S. Cicero in Verrem IV. — Horat. carm. II. Einige Epoden. — Privatim Livius XXIV, XXV. — W. Cicero Tuscul. disput. I. — Horat. carm. I. Einige Satiren und Episteln. — Privatim Tacit. Annal. I und II in Auswahl.
- Griechisch. 6 Std. Prosa und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 3 Std. Dir. Dr. Rasmus. Dichter 3 Std. Prof. Dr. Strube. Lektüre. Prosa. S. Plato Protagoras. — W. Thucydides VI u. VII in Auswahl. Dichter S. u. W. Homer Ilias, zum Teil privatim, nach einer planmässigen Auswahl. W. Sophokles, Aias.
- Französisch. 2 Std. S. Obl. Grupp, später Obl. Dr. Göhling, W. Prof. Dr. Schweitzer. (Plötz-Kares Sprachlehre nebst Übungsbuch). S. Sarcey, le siège de Paris. — Coppée, Auswahl von 40 Gedichten. — W. Souvestre, un philosophe sous les toits. — Scribe, le verre d'eau. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Schriftl. Übers. aus dem Franz.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) — Obl. Kefsler. Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre: S. Judicum 3—8. Ausgewählte Stücke aus den Propheten und Psalmen. W. I Reg. Ausgewählte Stücke aus den Propheten und Psalmen.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch für den element. Unterricht.) — Obl. Dr. Göhling. S. Irving, Sketchbook. — W. Shakespeare. Grammatik induktiv, Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, hist. Hilfsbuch.) — Prof. Dr. Seyffert. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts sind von allgemeinen Gesichtspunkten aus behandelt worden. — Geschichtlich geographische Übersicht der 1648 bestandenen Staaten. — Geographische Repetitionen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August. Logarithmentafeln.) — Prof. Dr. Grafsmann. S. Planimetrische Übungen. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. — W. Wiederholung und Vervollständigung der Trigonometrie. Die Lehre von den Ecken und die mathematische Geographie der Kugeloberfläche.

Aufgaben bei der Reifeprüfung Michaelis 1894: 1. Welches ist die Gleichung eines Kreises, der durch die Punkte P_1 und P_2 mit den Koordinaten 5 und 3 bzw. 6 und 2 hindurchgeht, und dessen Mittelpunkt auf der Geraden $3x - 4y - 3 = 0$ liegt? 2. In ein Ellipsoid, das durch Umrollung der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} - 1 = 0$ um ihre große Axe entstanden ist, sei ein gerader Doppelkegel so eingeschrieben, daß seine Spitzen in den Endpunkten der großen Axe liegen, und daß letztere durch seine Grundfläche stetig geteilt wird. Wie groß ist der Inhalt des Doppelkegels? 3. Mit Hilfe von Exponentialfunktionen die Richtigkeit der für Dreieckswinkel gültigen Formel: $\sin \alpha + \sin \beta + \sin \gamma = 4 \cos \frac{\alpha}{2} \cos \frac{\beta}{2} \cos \frac{\gamma}{2}$ nachzuweisen. 4. Die Erhebungswinkel zweier mit derselben Anfangsgeschwindigkeit geworfenen Geschosse verhalten sich wie 2 : 3, die zugehörigen Flughöhen wie 25 : 36. Wie groß sind die Erhebungswinkel?

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1895: 1. Welches ist der geometrische Ort für den Mittelpunkt des eingeschriebenen Kreises eines Dreiecks, dessen Grundseite = c ist, und in welchem das Produkt der Tangenten der halben Winkel an der Grundseite eine unveränderliche Größe K^2 ist? 2. Einem Paraboloid, welches entstanden ist durch Umrollung der Parabel $y^2 = 2px$ um ihre Axe, ist ein gerader Kegel so eingeschrieben, daß seine Spitze im Scheitel der Parabel liegt, und daß seine Höhe durch den Brennpunkt derselben stetig geteilt wird, und zwar so, daß der größere Abschnitt im Scheitel liegt. Wie groß ist der Inhalt des Kegels? 3. Wie hoch über dem Horizont von New-York steht die Sonne in dem Augenblicke, wo sie sich als Mitternachtssonne $40^\circ 6'$ über dem Horizont von Hammerfest befindet, wenn die geographische Breite von New-York gleich $40^\circ 43'$, diejenige von Hammerfest gleich $70^\circ 39'$ ist und der Längenunterschied beider Orte $97^\circ 30'$ beträgt? 4. Für welche Werte von x zwischen 0 und $\frac{\pi}{2}$ erlangt die Funktion $y = \frac{1}{3} \sin 3x + \frac{15}{64} \cos 4x$ einen größten oder kleinsten Wert?

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes, Grundrifs.) Prof. Dr. Grafsmann. S. Lehre von der Wärme und vom Licht. — W. Mathematische Erdkunde.

Zeichnen. 2 Std. wahlfrei. IIb—I. — Lehrer am Gymnasium Rosin. Zeichnen nach Gypsen.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Seyffert.

Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte nach Luthers Übersetzung. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Einiges aus den Synoptikern, die Thessalonicher- und die Johannisbriefe. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für II u. I.) Prof. Dr. Schweitzer. Häusliche und Klassenaufsätze. S. Einführung in das Nibelungenlied durch Proben aus dem Urtext, die vom Lehrer gelesen und erklärt wurden. Ausblicke auf germanische Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Rückblicke auf die Arten der Dichtung. — W. Lesen von Dramen: Maria Stuart, Wallenstein. Belehrungen über die Technik des Dramas. Ferner von Schiller: Spaziergang und ähnliche Gedichte. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Schülern über den Inhalt von Dichtungen nach eignen Ausarbeitungen.

Aufsatz-Themata: 1a. Gedankengang des Schillerschen Gedichtes „Der Spaziergang.“ 1b. Der vierte Aufzug der „Jungfrau von Orleans.“ 2. Welche Umstände vereinigten sich, den Tod Siegfrieds herbeizuführen? 3. Wandlungen im Innern der Kriemhild. 4. (Klassenaufsatz.) Mit welchem Recht nennt man das Gudrunlied die deutsche Odyssee? 5a. Kriemhild und Gudrun. 5b. Inhalt und Gedankengang des eleusischen Festes. 6. Wie verhalten sich das eleusische Fest und der Spaziergang ihrem kulturhistorischen Inhalt nach zu einander? 7. Die innere Läuterung der Maria Stuart. 8. Klassenaufsatz.

Latein. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Dichter. 1 Grammat. etc.) (Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.) Prof. Dr. Seyffert. S. Cic. pro Milone. Sallust. Catilina. — W. Livius IX, X. Dichter: Vergil Aen. S. VI—VIII, W. IX—XII nach Kanon. — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an Gelesenes. — Extemporalia, Exercitia, schriftl. Übers. ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.

- Griechisch. 6 Std. (Lektüre: 3 Prosa, 2 Homer. Grammat. etc. 1.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert u. v. Bamberg, Syntax.) Prosa etc.: Prof. Dr. Seyffert. Homer: Prof. Dr. Strube. S. Lysias in Eratosthenem. Herodot I. — W. Xenophon Memorab. Herod. II. III. S. u. W. Homer Odys. VII, IX—XXIV in Auswahl. Grammatik: Syntax der Tempora u. Modi. Infinitiv. Partic. — Zusammenfassung. — Schriftl. Übers. aus dem Griechischen.
- Französisch. 2 Std. (Plötz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) Obl. Grupp, später Obl. Dr. Göhling. S. Choix de nouvelles modernes III. — W. Guizot, Récits historiques II. — Sonst wie in Prima.
- Hebräisch. 2 Std. wahlfrei. (Gelbe, Grammatik.) Obl. Kefsler. Elementarlehre. Flexionslehre.
- Englisch. 2 Std. wahlfrei. (Fölsing-Koch, Lehrbuch.) Obl. Dr. Göhling. Elemente cf. Prima.
- Geschichte und Erdkunde. 3 Std. (Herbst, histor. Hilfsbuch.) Prof. Dr. Seyffert. S. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. — W. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Geographische Repetitionen.
- Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) — Prof. Dr. Graßmann. S. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. — W. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln u. Logarithmen. Gleichungen, einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Proportionalität am Kreise. Goldener Schnitt. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke.
- Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) — Prof. Dr. Graßmann. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe.
- Zeichnen. cf. Prima.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Prof. Dr. Strube.

- Religionslehre. 2 Std. Obl. Kefsler. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte; aus dem Alten Testamente, namentlich aus den prophetischen Schriften. Erklärung des Evangeliums Matthäi. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen.
- Deutsch. 2 Std. Obl. Dr. Muchau. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben, in der Klasse. Leichte Aufsätze alle 4 Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen, auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: S. Hermann und Dorothea, Minna v. Barnhelm. — W. Götz v. Berlichingen, Jungfrau v. Orleans. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.
- Aufsatz-Themata: 1. Charakteristik des Ordensritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen.“ 2. Inwiefern sind die Vorwürfe des Löwenwirts gegen seinen Sohn Hermann unberechtigt (nach H. u. Dor.)? 3. Das Lager der Vertriebenen. Ein Bild aus „Hermann und Dorothea“. 4. Der preussische Soldatenstand unter Friedrich II. (nach „Minna von Barnhelm“). 5. Veranlassung und Hauptereignisse des siebenjährigen Krieges. (Klassenaufsatz.) 6. Steter Tropfen höhlt den Stein. 7. Götz und Weislingen (eine vergleichende Charakteristik). 8. Die Ausföhrung der Reichsacht gegen Götz von Berlichingen. 9. Inwiefern kann man mit Recht Deutschland das Herz Europas nennen? 10. Durch welche Thaten ermöglichte Johanna die Krönung Karls VII? (Klassenaufsatz.)
- Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Süpfle, Übungsbuch für die oberen Klassen.) Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Cicero pro Deiotaro in Catilinam I. — Liv. XXII. — W. Cicero pro Ligario, Liv. XXII. — S. Ovid. Metamorph. — W. Tristia u. Fasti in Auswahl. — Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen der Syntax. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen statt des Extemp. eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe.
- Griechisch. 6 Std. (Grammat. u. Prosa 4, Homer 2.) (Franke-v. Bamberg, Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Syntax.) Grammat. etc.: Dir. Dr. Rasmus, Homer: Prof. Dr. Strube. Lektüre: S. Xenophon Anab. V, VI in Auswahl. — W. Xenophon Hellenica in Auswahl. — Homer

Odys. I—V in Auswahl, VI vollständig. Die Vorbereitung auf Homer erfolgt im ersten Semester in der Klasse. Der epische Dialekt wird nicht systematisch durchgenommen. Geeignete Stellen werden auswendig gelernt. — Grammatik: Die Syntax des Nomen (Artikel, Pronomen, Kasus), sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, soweit nötig, systematisch, sonst an das Gelesene anknüpfend. — Schriftliche Übersetzungen: Extemporalia, Exercitia, gelegentlich Übers. aus dem Griechischen.

Französisch. 3 Std. (Plötz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) Obl. Grupp, später Obl. Dr. Göhling. Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präposition, dann Particip., Infin., Wiederholung des Fürwortes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Franz. Diktate. Sprechübungen. Lektüre: S. Halévy, l'invasion. Souvenirs et récits. — W. Guizot, Récits historiques I.

Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedr. d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unsrer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888, unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.

Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Mathematik. 4 Std. (Mehler, Hauptsätze. Meier Hirsch. August, Log.) Prof. Dr. Grafsmann. S. Gleichungen einschliesslich quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem u. gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen. W. Berechnung vom Kreisinhalt und -Umfang. Die einfachen Körper mit Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke.

Physik. 2 Std. (Jochmann-Hermes.) Prof. Dr. Grafsmann. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil II. S. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik. — W. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Optik (Spiegelung, Brechung, Zerstreuung des Lichtes).

Zeichnen. cf. Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Prof. Dr. Schweitzer.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Kefslor. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte über das Leben Jesu. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. — Erklärung einiger Psalmen. — Reformationgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.

Deutsch. 2 Std. (Hopf u. Paulsiek, Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Häusliche Aufsätze wie in IIIb, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre im allgemeinen wie in IIIb, unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen. Lyrisches und Dramatisches, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.

Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch u. Fries, Übungsbuch.) Prof. Dr. Schweitzer. Lektüre: Caesar b. g. IV—VII mit Auswahl. Ovid Metam. nach Kanon. Erklärung und Einübung des Hexameters. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Alle 8 Tage ein kurzes Extemporale oder Exercitium, alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

Griechisch. 6 Std. (S. Grammat. 3, Lekt. 3. W. Grammat. 2, Lekt. 4.) (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre.) Prof. Dr. Schweitzer. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen

Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismäßig eingepägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Lektüre: Xenophon Anabasis II. 3—IV. 3. Anleitung zur Vorbereitung.

Französisch. 3 Std. (Plötz-Kares, Sprachlehre nebst Übungsbuch.) Prof. Dr. Schweitzer. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung, unter Ausschluss der minderwichtigen Komposita. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Indikativ, Konjunktiv, wesentlich induktiv behandelt im Anschluss an Mustersätze. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate, nachahmende Wiedergaben. Übungen im Lesen und Sprechen im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Lektüre: Souvestre, au coin du feu.

Geschichte. 2 Std. (Eckertz, Hilfsbuch.) Obl. Stockmann. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Großen, insbesondere Brandenburgisch-Preussische Geschichte.

Erdkunde. 1 Std. (Daniel, Lehrbuch.) Obl. Stockmann. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 2, Arithm. 1. W. Geom. 1, Arithm. 2.) (Mehler etc.) Prof. Dr. Grafsmann. Planimetrie. S. Kreislehre 2ter Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren (mit Ausschluss des Inkommensurablen). W. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: S. Die Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen in der Bruchrechnung. — W. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. (Quadratwurzel.)

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Mullenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. Mechanische Erscheinungen: Gewicht, spezifisches Gewicht, Hebel für parallele Kräfte, Wage, kommunizierende Gefäße, Wasserwage, archimedisches Prinzip, Gefäßbarometer, Saug- und Druckpumpe. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Ausdehnung, Thermometer, Schmelzung, Verdampfung, Verdunstung.)

Zeichnen. Lehrer Rosin. Umrisszeichnen nach Ornamenten und Körpern.

Unter-Tertia. Ordinarius: Obl. Dr. Göhling.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Wiederholung der früheren Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch. 2 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. — Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre). Behandlung prosaischer, namentlich geschichtlicher, und poetischer, namentlich epischer Lesestücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Latein. 7 Std. (Lekt. 4, Grammat. etc. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch u. Fries, Übungsbuch für III.) Obl. Dr. Göhling. Lektüre: Caesar b. g. I, II, III. Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Extemporalia. Exercitia. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

- Griechisch. 6 Std. (Franke u. v. Bamberg, Formenlehre. Beller mann, Lesebuch.) Obl. Dr. Göhling. Die regelmäfsige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschlufs an das Gelesene. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschlufs an den Lesestoff.
- Französisch. 3 Std. (G. Plötz, Elementarbuch.) Prof. Dr. Schweitzer. Lese- und Sprechübungen. Wiederholung der regelmäfsigen Konjugation inclusive des Konjunktiv, sowie der Hilfsverben avoir und être. Veränderung in der Rechtschreibung einiger er-Verben, ferner die allernotwendigsten unregelmäfsigen Verba. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Rechtschreibübungen.
- Geschichte. 2 Std. Erdkunde. 1 Std. (Eckertz, Hilfsbuch. Daniel, Lehrbuch. S. Obl. Dr. Göhling, später Obl. Stockmann. W. Obl. Dr. Muchau. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters, unter Heranziehung der bedeutendsten aufserdeutschen Ereignisse. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aufsureuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.
- Mathematik. 3 Std. (S. Geom. 3. W. Geom. 1. Arithm. 2.) (Mehler etc.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. Planimetrie: S. Lehre vom Parallelogramm und Kreislehre Teil I. W. Wiederholungen, sowie einfache Konstruktionen und Übungen im Beweisen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, unter Beschränkung auf das Notwendigste und mit Benutzung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. Beschreibung einiger schwierigeren Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im letzten Vierteljahre: Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.
- Zeichnen. Lehrer Rosin. Schwierigere Ornamente. Geometrisches Zeichnen mit Zirkel und Lineal.

Quarta. Ordinarius: Obl. Stockmann.

- Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten nach dem Lesebuch. — Aus dem Katechismus: Wiederholung der Pensen von Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. — Sprüche wie in Sexta und Quinta und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Erlernen von vier neuen.
- Deutsch. 3 Std. (Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. Beller mann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Stockmann. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortlehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.
- Latein. 7 Std. (Lekt. S. 3, W. 4. Grammat. etc. S. 4, W. 3.) (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Busch u. Fries, Übungsbuch für Quarta.) Obl. Stockmann. Lektüre des Cornelius Nepos mit Holzweissig, Präparation. Vorbereitung im ersten Semester in der Klasse. Konstruieren, Extemporieren, Rückübersetzen. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, im Anschlufs an Musterbeispiele. S. Nominativ, Accusativ, Dativ. W. Genitiv, Ablativ. — Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das

Latein aus dem Übungsbuche. Extemporalia und Exercitia im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche.

Französisch. 4 Std. (G. Plötz, Elementarbuch.) Obl. Dr. Göhling. Praktische Übungen in der Aussprache, Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nominativ und Accusativ. Deklination des Hauptwortes mit den wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Eigenschaftswort nebst Steigerung. Grundzahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Übungen im Rechtschreiben.

Geschichte. 2 Std. (Jäger, Hilfsbuch.) Prof. Dr. Strube. Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Prof. Dr. Seyffert. Geschichte: S. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Die Zeit vor Solon in knapper Beschränkung; das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker eingeflochten. W. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Zeit vor dem Auftreten des Pyrrhus knapp beschränkt. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. Erdkunde: Europa ausschließlichsch Deutschland, physikalisch und politisch. Einfache Kartenskizzen.

Mathematik. 4 Std. (Rechnen 2, Planimetrie 2.) (Fölsing, Rechenbuch. Mehler, Hauptsätze.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. S. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gemeinen Brüchen an Übungsaufgaben. Planimetrie: Lehre von den Graden und Winkeln (einschließlichsch der Sätze von der Summe der Dreieckswinkel und vom Außenwinkel.) — W. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Vorübungen zur Buchstabenrechnung. Planimetrie: Lehre von der Kongruenz der Dreiecke, das gleichschenklige Dreieck und die Fundamentalaufgaben.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen.

Zeichnen. 2 Std. Lehrer Rosin. Vorübungen zum Ornamentzeichnen. Ausführung leichterer Ornamente.

Quinta. Ordinarius: Obl. Kefsler.

Religionslehre. 2 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Stockmann. Biblische Geschichten des Neuen Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse, dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in Sexta. Wiederholung der dort gelernten Kirchenlieder und Einprägung von vier neuen.

Deutsch. 3 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek für Quinta, Bellermaun etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) Obl. Kefsler. I. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Das Wichtigste von der Interpunktion im Anschluss an die Satzlehre. — Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. II. Geschichtserzählungen: Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke Teil II. Geyer-Mewes, Übungsbuch wie VI.) Obl. Kefsler. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen, Konstruieren, Rückübersetzen und ähnliche Übungen.

Induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet einige syntaktische Regeln, z. B. Accus. c. inf., Participium coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Sexta; abwechselnd mit den schriftlichen Klassenarbeiten besondere, in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Daniel, Leitfaden.) Obl. Dr. Muchau. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri, durch Schluß auf die Einheit zu lösen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) S. Obl. Grupp, später Kand. Dahrendorf. W. Kand. Lehmburg. S. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Versuche im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Schreiben. 2 Std. Lehrer Rosin.

Zeichnen. 2 Std. Lehrer Rosin. Die gerade und die gebogene Linie.

Sexta. Ordinarius: Obl. Dr. Muchau.

Religionslehre. 3 Std. (Otto Schulz, Biblisches Lesebuch.) Obl. Dr. Muchau. Biblische Geschichten des Alten Testaments in Auswahl nach dem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erklärung des ersten Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne dieselbe. — Einprägung einer mäfsigen Zahl von Katechismusprüchen und von vier Liedern.

Deutsch. 4 Std. incl. 1 Std. Geschichtserzählungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta. Bellermann etc., Abrifs der deutschen Grammatik.) I. Obl. Dr. Muchau. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Präpositionen. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. II. Dir. Dr. Rasmus. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grofsen bis Wilhelm I.

Latein. 8 Std. (Ellendt-Seyffert, Grammatik. Geyer-Mewes, Bonnells lat. Übungsstücke I. Teil. Geyer-Mewes, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische.) Obl. Dr. Muchau. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluß an das Lesebuch. Induktiv abgeleitet einige syntaktische Regeln. — Schriftliche Klassenarbeiten, gegen Ende des Schuljahres, auch statt deren schriftliche, in der Klasse vorbereitete Hausarbeiten.

Geschichte. 1 Std. cf. Deutsch.

Erdkunde. 2 Std. (Debes, Schulatlas.) Lehrer Rosin. Ausgehend von der nächsten örtlichen Umgebung und elementar: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Bild der engeren Heimat mit Ausblicken auf die Heimatprovinz. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Übersicht der wichtigsten Staaten und Weltstädte.

Rechnen. 4 Std. (Fölsing, Rechenbuch.) Lehrer Rosin. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Naturwissenschaft. 2 Std. (Vogel-Müllenhof-Kienitz, Leitfaden.) Lehrer Rosin. S. Beschreibung vorliegender Pflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Schreiben. 2 Std. Lehrer Rosin.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht der evangelischen Konfession hat bei keinem Schüler eine Dispensation stattgefunden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 145, im W. 133 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	7	7	—	—
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	7	7	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 4,8%	i. W. 5,2%	i. S. 0%	i. W. 0%

Die Zöglinge werden unterrichtet in 2 Abteilungen: Abteilung I bestehend aus I—IIb incl., Abteilung II bestehend aus IIIa—VI incl. Von beiden Abteilungen ist die erste die kleinste: 56 i. S., 44 i. W. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Es wurde insgesamt wöchentlich in 6 Stunden geturnt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Den Turnunterricht erteilte der Lehrer am Gymnasium und Turnlehrer Rosin. — Das Turnen fand im Winter in der mit der Anstalt nicht verbundenen städtischen Turnhalle, im Sommer bei günstiger Witterung auf dem an dieser liegenden Turnplatze statt. Die Turnhalle wurde auch von anderen städtischen Schulen benutzt, doch so, dass eine Störung für das Gymnasium nicht vorlag. Die Halle liegt nahezu im Mittelpunkt der Stadt. Im Sommer wurde bei günstigem Wetter jede Turnstunde zur Hälfte für Turnspiele benutzt, so dass alle Schüler spielten. — Aus der ersten Turnabteilung verbanden sich im Sommer Sonnabends Nachmittags 30 Zöglinge unter Aufsicht und Anleitung des Turnlehrers Rosin zur Pflege größerer Bewegungsspiele, wie Fußball. — Das Schwimmen und Baden fand namentlich unter Aufsicht und Anleitung eines städtischen Schwimmeisters unter lebhafter Beteiligung der Zöglinge in der städtischen Schwimmanstalt statt. Genauere Angaben lassen sich nicht machen.

b) **Gesang.** Städt. Musikdirektor Dr. Wiegandt.

- I. Abteilung. Schüler aller Klassen. Die Mehrzahl bilden den Kirchenchor, welcher in der St. Katharinen-Kirche die liturgischen Gesänge ausführt. 2 Std. -- Vierstimmige Lieder, Motetten Psalmen.
- II. Abt. Quinta. 2 Std. — Treffübungen. Ein- und zweistimmige Choräle und Lieder.
- III. Abt. Sexta. 2 Std. — Elemente. Einstimmige Choräle und Lieder.

c) **Fakultatives Zeichnen.** Lehrer Rosin.

Schüler der Klassen IIb—I. S. 4, W. 0 Teilnehmer. — cf. Prima.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1894. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 21. April. (Ministerialreskript vom 7. April): Diejenigen seminarisch gebildeten Lehrer, welche an höhere Lehranstalten ausschließlich oder vorzugsweise für anderen Unterricht als Zeichenunterricht berufen sind oder berufen werden, führen die Amtsbezeichnung „Lehrer“ je nach Erfordernis mit dem Zusatz „an dem Gymnasium, an dem Realgymnasium oder an der Oberrealschule“ u. s. w.

24. April. Aufmerksam gemacht wird auf die Auswahl aus dem bei Friedrich Bruckmann in München erschienenen Werke: „Denkmäler griechischer und römischer Skulpturen in historischer Anordnung.“

4. Mai. Ein von dem Herrn Minister als Geschenk überwiesenes Exemplar des „Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele III. Jahrgang 1894“ wird mit der Veranlassung, dasselbe der Anstaltsbibliothek einzuverleiben, übersendet.

4. Juni. Die vom Direktor beantragte Turnreise der Klassen Prima und Sekunda nach dem Harz wird genehmigt.

16. Juni. Die Verlegung der Geschäftsräume des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums von Schützenstraße 26 nach Linkstraße 42 wird mitgeteilt.

28. Juni (Ministerialreskript vom 7. Juni). Über das Turnen sind in den Schulprogrammen noch genauere Angaben zu machen.

2. Juli (Ministerialreskript vom 18. Juni). Schüler müssen vor Mitwirkung an dramatischen Aufführungen durch Anfrage bei dem Direktor sich Gewissheit darüber verschaffen, ob die Schule ein derartiges Vorhaben beanstanden muß oder gestatten kann.

7. Juli. Aufmerksam gemacht wird auf Artaria, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen etc.

20. Juli (Ministerialreskript vom 6. Juli). Schmid: „Graf Albert von Hohenberg“ etc. wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.

31. Juli. Das Gesuch des Oberlehrers Grupp um Beurlaubung bis Michaelis wird genehmigt.

6. August. Der Kandidat des höheren Schulamts Dahrendorf wird zur Vertretung des Oberl. Grupp überwiesen.

18. August (Ministerialerlass vom 4. Juni). Hingewiesen wird auf Veränderungen in den Bestimmungen über die Kurse in der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin, sowie in der Prüfungsordnung für Turnlehrer.

4. September (Ministerialreskript vom 20. Juli). Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung wird Eduard Kremers Bearbeitung von altniederländischen Liedern zur Einübung empfohlen.

8. Oktober. Auf die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstags Gustav Adolfs soll in der dem 9. Dezember vorhergehenden Religionsstunde hingewiesen werden.

10. Oktober. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 10 Exemplare von Wittes Festschrift über die Erneuerung der Schloßkirche in Wittenberg zur Verteilung an Schüler auch für die Lehrer- und Schülerbibliothek übersendet.

17. Oktober. Die weitere Vertretung des erkrankten Oberlehrers Grupp durch den Schulamtskandidaten Lehmburg wird genehmigt.

24. Oktober. Ferienordnung für das Jahr 1895: 1. Osterferien: 6. April bis 23. April. — 2. Pfingstferien: 31. Mai bis 6. Juni. — 3. Sommerferien: 5. Juli bis 6. August. — 4. Herbstferien: 28. September bis 15. Oktober. — 5. Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 7. Januar 1896.

7. November. Genehmigung der weiteren Beurlaubung des Oberlehrers Grupp bis Ostern 1895.

15. November (Ministerialreskript vom 31. Oktober). Die neue Bearbeitung von Paulys Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

10. Dezember (Ministerialreskript vom 24. November). Auf die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, jetzt herausgegeben durch Dir. Dr. Holz Müller, wird von neuem aufmerksam gemacht.

1895. 3. Januar. Obl. Dr. Graßmann ist zum Professor ernannt worden.

26. Januar. Ein Exemplar des Handbuches der evangelischen Religionslehre von Christlieb-Fauth (4 Teile) wird für die Anstalt übersendet.

26. Januar (Ministerialreskript vom 5. Januar). Aufforderung zur Pflege der Handschrift der Schüler.

29. Januar (Ministerialreskript vom 9. Januar). Die Volksausgabe von Moltkes Geschichte des Krieges von 1870/71 wird für die Schülerbibliothek und zu Prämien empfohlen.

6. Februar (Ministerialreskript vom 8. Februar). Eine von der Reichsdruckerei herausgegebene Sammlung von Bildnissen brandenburgisch-preussischer Herrscher wird empfohlen.

8. Februar. Auf Gerke-Suteminne von Amyntor und Güssfeldt, Nordlandreisen Sr. Majestät wird als geeignet zu Schulprämien aufs neue hingewiesen.

15. Februar. Aufmerksam gemacht wird auf die bei Troitzsch erschienene Reproduktion eines Bildes des großen Kurfürsten von P. Nason.

11. März (Ministerialreskript vom 7. Februar). Zur Anschaffung für d. Lehrerbibliothek wird empfohlen das vom kaiserlichen Gesundheitsamt herausgegebene Gesundheitsbüchlein.

18. März. Verfahren bei Gesuchen um Befreiung vom Turnunterrichte. (Vergl. am Schlufs Abschnitt VII.)

21. März (Ministerialreskript vom 18. März). Mit allerhöchster Ermächtigung bestimmt der Herr Minister, daß aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Fürsten v. Bismarck am 1. April an allen Schulen der Unterricht ausfällt.

III. Chronik der Anstalt.

Ein beklagenswerter Verlust steht unserer Anstalt bevor.

Im Juni v. J. wurde Herr Oberlehrer Grupp von einer heftigen Kopffektion getroffen, die ihn zwang, um Urlaub zunächst bis Michaelis, dann bis Ostern d. J. nachzusuchen. Seine Vertretung übernahm aufser mehreren Kollegen Herr Kandidat Dahrendorf, später Herr Kandidat Lehmburg, der uns zu unserem Bedauern jetzt wieder verläßt. Die Hoffnung auf völlige Wiederherstellung des Herrn Oberlehrer Grupp, die wir hegen zu können glaubten, ist leider nicht in Erfüllung gegangen, vielmehr hat derselbe sich entschlossen, seinen Eintritt in den Ruhestand mit dem 1. Juli nachzusuchen. Die Schüler verlieren in ihm einen Lehrer, der stets das Beste eines Jeden von ihnen eifrig zu fördern suchte, wir Lehrer einen Amtsgenossen, der durch die Vielseitigkeit seiner wissenschaftlichen Bestrebungen uns mannigfaltige Anregung gab und durch die Zuverlässigkeit seines Charakters sich stets als treuer Freund bewährte. Möge, wenn er in den besten Jahren auf die Fortsetzung seiner amtlichen Thätigkeit verzichten muß, sein Gesundheitszustand ihm gestatten, eine ehrenvolle Muße lange ungestört zu genießen.

Das Schuljahr begann am 5. April v. J. mit einer Andacht.

Am 8. und 9. Juni unternahmen die Schüler der Prima und Sekunda mit Herrn Professor Dr. Grafsmann und Herrn Oberlehrer Kefler unter Führung des Turnlehrers Herrn Rosin eine Reise nach dem Harz (Harzburg, Brocken, Ilsenburg, Wernigerode); am 22. Juni machten die Schüler der übrigen Klassen mit ihren Herren Lehrern einen Erholungsausflug nach der Umgebung von Werder.

Vom 23. Juni bis zu den Sommerferien war Herr Professor Dr. Grafsmann, der als Hauptmann der Reserve zu einer militärischen Übung einberufen war, beurlaubt.

Am 1. September wurde auf der Aula die Sedanfeier durch ein von Primanern aufgeführtes Festspiel und Gesänge des Chors begangen.

Am 14. September wurde durch Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Pilger die Abiturientenprüfung abgehalten.

Am 8. Dezember wurde in den Religionsstunden auf die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs hingewiesen.

1895. Am 26. Januar fand in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Herr Oberlehrer Kefler hielt die Festrede.

Am 19. März wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten. Stellvertretender Königl. Kommissar war der Direktor.

Am 1. April wurde der achtzigste Geburtstag des Fürsten v. Bismarck gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Seyffert.

Das Gedächtnis weiland Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. und weiland Sr. Majestät Kaiser Friedrichs wurde in angemessener Weise erneuert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1894/95.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1894	12	14	12	11	19	16	17	9	14	124
2. Abgang bis zum Schlufs d. Schuljahres 1893/94	7	—	1	1	2	3	1	—	—	15
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	6	7	13	9	11	9	12	—	75
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	2	1	1	—	3	3	4	21	35
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95	13	14	13	17	13	18	17	16	23	144
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	4	2	—	2	1	1	2	2	—	14
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	4	3	1	—	—	—	—	—	—	8
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	13	11	12	14	12	18	15	15	23	133
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1895	13	11	12	14	12	18	15	15	23	133
11 a. Zugang nach dem 1. Februar 1895 . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 .	19,7	18,3	17,2	16,8	15,5	14,2	12,7	11,2	10,5	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	139	—	—	5	89	54	1
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	128	—	—	5	82	50	1
3. Am 1. Februar 1895	128	—	—	5	82	50	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1894: 8, Michaelis 2 Schüler. davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 1, Michaelis 1.

C. Abiturienten.

Michaelis 1894. Termin der Prüfung: 14. September. — Königl. Kommissar: Herr Geh. Regierungsrat Dr. Pilger. Es erhielt das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Fritz Becker	19. 10. 1876	Brandenburg a. H.	ev.	† Rektor	9½ J.	2 J.	Medizin.

Ostern 1895. Termin der Prüfung: 19. März. — Stellvertretender Königl. Kommissar: Direktor Dr. Rasmus. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Berufsart
						Anstalt	Prima	
1.	Bruno Spiesecke	15. 4. 74	Klein-Briesen	ev.	Amtmann	12	3	Masch.-Bauf.
2.	Hans Flach	13. 1. 77	Hannover	ev.	Sanitätsrat	9	2	Stud. Jura.
3.	Paul Northe	22. 9. 75	Milow	ev.	Bauunternehm.	3	2	Steuerfach.
4.	Richard Fahrenholz	24. 2. 75	Zehlendorf	ev.	Kaufmann	3½	2	Bankfach.
5.	Alwin Rettig	15. 8. 74	Cammer bei Golzow	ev.	Kaufmann	6½	2	Medizin.
6.	Johannes Mehlfase	4. 12. 76	Brandenburg a. H.	ev.	Maler	9	2	Theologie.
7.	Alfred Hauck	10. 4. 75	Tübingen	ev.	Geh. Reg.-R. u. Professor	2½	2	Mathematik.
8.	Georg Carben	7. 8. 75	Brandenburg a. H.	ev.	Kaufmann	10	2	Postfach.
9.	Franz Pinczakowski	2. 6. 74	Brandenburg a. H.	ev.	Amtsgerichtssekretär	12	2	Medizin.

Außer den Abiturienten sind zu Ostern 1894 und im Laufe des Schuljahres 1894/95 abgegangen: Aus Ia: Lobvogel, Preckwinkel; Ib: Barsickow, Busse, Thiele; IIa: Viebeg I; IIb: Hammer genannt Wifsmann, Schwarz, Richter, Kiefs; IIIa: Marcuse, Liese, Albrecht I, Maafs; IIIb: Rättig, Mudra; IV: Waeger, Albrecht II, Timann; V: Schultze; VI: Schleyer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrer-Bibliothek.

Durch Ankauf: Jahresbericht der Geschichtswissenschaft. Band XI, 2 — Band XV. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lfrg. 28—29. — W. Onken, Geschichte in Einzeldarstellungen, Lfrg. 203—204 Schlufs. — Fries u. Meier, Lehrproben u. Lehrgänge. Lfrg. 38—42. — Merguet, H., Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros. II, Heft 16—17. — Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. Band 4 u. 5, 1. — Euler, Karl, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. I, 1 u. 2. — Allgemeine deutsche Biographie. Lfrg. 181—190. — Iv. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. 19 u. 20. Halbband. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klassisch. Altertumswissenschaft. Band II. — Osc. Jaeger, pro domo. Aufsätze u. Reden. — Homers Ilias und Odyssee nebst Anhang 1 u. 2 von K. Fr. Ameis. Neue Aufl. v. Hentze. Lpzg. 77—94. — Baumeister, Dr. A., Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre f. höhere Schulen. Band I. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachl. Unterrichts. — Cauer, P., Die Kunst des Übersetzens.

Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Litterarisches Centralblatt. — Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft von Bursian-Müller. — Neue Jahrbücher

für Philologie und Pädagogik nebst Supplem. 18—20. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Petermanns geograph. Mitteilungen. — Franco-Gallia, Kritische Monatsschrift. — Monatsschrift für Beamte. — Rheinisches Museum für Philologie. — Jahresbericht über Erscheinungen auf dem Gebiete der germanisch. Philologie. — Blätter für das höhere Schulwesen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht.

Geschenke: Geschenk des Königl. Ministeriums: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. III. Jahrg. 94 von Schenkendorf u. Schmidt. — Geschenk des Verfassers: L. Strack, Einleitung in den Thalmud. 9. Aufl. — Geschenk des Verlegers: Witte, Die Erneuerung der Wittenberger Schlofskirche. Wittenberg bei Herrosé.

B. Mathematische Bibliothek.

Crelles Journal. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie. — Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen. — H. Graßmann, Gesammelte Werke, Bd. I. — Sturm, Cours d'analyse.

C. Physikalisches Kabinet.

Ein Flaschenzug auf Stativ. — Ein Isolierschemel. — Ein Maximum- und Minimum-Thermometer. — Ein kleiner Funkeninductor. — Eine Tangentenboussole.

D. Schüler-Bibliothek.

Witte, Wittenberger Schlofskirche (Geschenk Sr. Excellenz des Herrn Kultusministers). — Dreger, Berufswahl im Staatsdienste. — Jos. Wagner, Realien des röm. Altertums. — Peschel, Theodor Körners Tagebuch. — Cronau, Im wilden Westen. — Rogge, Gustav Adolph-Büchlein. — Heintze, Gut Deutsch. — A. Richter, Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. — Frey, Der rote Adler auf der Marienburg. — Ders., Altbrandenburg. — L. Wolff, Mustersammlung deutscher Gedichte. — Schultheifs, Friedrich Ludwig Jahn. — Ruge, Christoph Columbus. — Fr. Kluge, Von Luther bis Lessing. — Lyon, Deutsche Grammatik. — Otto Richter, Der Müller von Kaymen. — Ders., Dr. Paul Speratus. — Ders., Michael Meurer und die Danziger Reformation. — Ders., Geschichten des preufsischen Ordensstaates I—VI. — Henke, Die Gruppe des Laocoon. — Werner Hahn, Hans Joachim v. Ziethen. — Fr. Schmidt, Friedrich der Große bis zur Thronbesteigung. — Ders., Oranienburg und Fehrbellin. — Ders., Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten. — Ders., Reineke Fuchs. — Gräbner, Robinson Crusoe. — E. Th. A. Hoffmann, Meister Martin. — Lüben u. Nacke, Lesebuch I—VI. — Kleemann, Ein Tag im alten Athen. — E. Wagner, Eine Gerichtsverhandlung in Athen. — Gillwald, Schützling des Abtes. — Muschi, Im Banne des Faustrechtes. — Ders., Die Hansa. — Philippson, Friedrich III. — Neubauer, Friedrich von Stein. — Scheffel, Ekkehard. — Pörschke, Shakespeares Macbeth. — Schütte, Physikalische Bilder. — Fedor von Köppen, Das deutsche Reich. — von Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Franz Otto, Der große König und sein Rekrut. — Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Ludwig Schmidt, Graf Albert von Hohenberg. — H. Löbner, Wintersonnenwende. — Richard M. Meyer, Göthe I II III. — von Jedina, An Asiens Küsten und Fürstenhöfen. — Gerhard Stein, Entdeckungsreisen. — Das neue Universum. — H. v. Treitschke, Deutsche Geschichte, Bd. V. — Der Bär, Jahrgang 1894. — v. Wildenbruch, Der neue Herr. — Berger, Luther I.

E. Geographischer Apparat.

Baldamus u. Gaebler, historische Wandkarte von Preußen, 2 Teile. — Schillmann, Bilderbuch zur Brandenb. Preufs. Geschichte. — Kiepert, Atlas antiquus, Teil I. — J. L. Stoddard, Im Fluge durch die Welt.

F. Zeichen-Apparat.

C. Zergiebel, Holzmodelle.

G. Musikalischer Apparat.

Hauptmann, „Ich komme vor dein Angesicht.“ Part. u. geschr. Stimmen. — Döhring u. Wiegandt, prakt. Gesangschule, II. Teil, 12 Exempl. — Schletterer, Musica sacra, Bd. II. (Von Bd. I sind infolge Neuanschaffung jetzt 31 Exempl. vorhanden.) — Kremser, 6 altniederländische Volkslieder, Schulausgabe, Part. u. Stimmen. — Seyffert, „Wenn ich dich nur habe,“ op. 14, No. 1, Part. u. Stimmen. Außerdem sind die Chorstimmen zum „Klassischen Choralbum“ (No. 40) u. „Dankgebet“ von Kremser (No. 55) durch Schenkung erheblich vermehrt worden.

H. Naturgeschichtlicher Apparat.

2 zoologische Präparate von der Anstalt Linnaea. — B. Rein, Anschauungstafel für den Glockengufs.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Weisse-Fonds erhielten zu Ostern 1894 Prämien die Abiturienten: Strube, Schlunck, Hübner, Schmidt.

Aus dem Lemke-Fonds haben Bücher erhalten: Aus I: der Abiturient Becker; aus IIa: Köppen; aus IIIa: Tetzlaff; aus IIIb: Backhaus; aus IV: Flach.

Aus der Brautstiftung erhielten Bücher: aus I: Rietz; aus IIIa: Storbeck; aus IIIb: Mehlhase; aus IV: Richter.

Aus der Maurerstiftung erhielten zu Ostern 1894 zwei Schüler Geldunterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Über Anträge auf Befreiung vom Turnen.

Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 18. März. Auf Veranlassung des Herrn Ministers weisen wir die Herren Direktoren darauf hin, daß hinsichtlich der Befreiung eines Schülers vom Turnen folgendes Verfahren zweckmäßig erscheint: Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschlufs — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird. Dabei hat sich mehrfach die Benutzung eines von der Schule zur Verfügung gestellten Vordruckes bewährt, für dessen Fassung folgendes Muster empfohlen werden kann etc. (Die Schule wird den Herren Ärzten Formulare zur Verfügung stellen.)

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 23. April** um 9 Uhr. Zur Aufnahme, event. Prüfung für sämtliche Klassen (Sexta bis Prima) werde ich **Montag den 22. April** von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer anwesend sein, doch bin ich auch während des größten Teils der Ferien in meiner Wohnung, Mühlendamm 4, (mittags von 12 bis 1 Uhr) dazu bereit, Anmeldungen anzunehmen. Die neu aufzunehmenden Schüler haben ein Geburtsattest, einen Impfschein und, sofern sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung der Wiederimpfung, die von andern höheren Schulen Kommenden auch ein ordnungsmäßiges Abgangszeugnis vorzulegen. Auswärtige bedürfen zur Wahl der Wohnung und Beaufsichtigung der Genehmigung des Direktors.

Dr. Rasmus,
Direktor.

